

KT-Drucks. Nr. 060/2022

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Geschäftsführer
Martin Loydl
Telefon 07031-9813038
Telefax 07031-9812762
m.loydl@klinikverbund-
suedwest.de

Az:
23.03.2022

Gründung der Gesellschaft KVSW Connect GmbH

Anlage 1 nichtöffentlich: GesellschaftsV KVSW Connect GmbH
Anlage 2 nichtöffentlich: Managementvertrag Crowd Solution
Anlage 3 nichtöffentlich: Geschäftsordnung KVSW Connect
Anlage 4: nichtöffentlich KVSW Connect Organisations- und
Geschäftsverteilungsplan
Anlage 5 nichtöffentlich: KVSW Connect BusinessCaseRechnung

I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss
zur Vorberatung

04.04.2022
nicht öffentlich

Kreistag
zur Beschlussfassung

04.04.2022
öffentlich

II. Beschlussantrag

1. Die von der Geschäftsführung vorgeschlagene und vom Aufsichtsrat der Klinikverbund Südwest GmbH in seiner Sitzung vom 16.03.2022 beschlossene Reaktivierung der Mantelgesellschaft Klinikverbund Südwest

Beteiligungs GmbH und Umbenennung in „KVSW Connect GmbH“ wird vom Kreistag genehmigt.

2. Ferner genehmigt der Kreistag die vom Aufsichtsrat der Klinikverbund Südwest GmbH zugestimmten mitgeltenden Beschlüsse:

- Zustimmung zum Gesellschaftsvertrag für die KVSW Connect GmbH mit Einbringung einer Einlage in Höhe von 25.600 Euro (Anlage 1).
- Bestellung von Herrn Martin Loydl und Herrn Thorsten Mattis zu Geschäftsführern der Gesellschaft, jeweils einzelvertretungsberechtigt im Rahmen der Geschäftsordnung sowie Roland Ott zum Prokuristen der KVSW Connect GmbH.
- Zustimmung zur Ermächtigung der Geschäftsführung der Klinikverbund Südwest GmbH, alle für die Gründung der KVSW Connect GmbH erforderlichen Maßnahmen vorzunehmen und Erklärungen abzugeben, insbesondere, die Gesellschafterrechte bei der Klinikverbund Südwest Beteiligungs GmbH (künftig: KVSW Connect GmbH) auszuüben und einen Managementvertrag (Anlage 2) mit der Crowd Solution GmbH abzuschließen.

3. Die Zustimmung des Kreistags zur Gründung der Gesellschaft stellt die Grundlage für das Genehmigungsverfahren des Regierungspräsidiums Stuttgart dar. Neben dem Regierungspräsidium Stuttgart ist aufgrund der Beteiligung des Landkreises Calw an der Klinikverbund Südwest GmbH auch das Regierungspräsidium Karlsruhe in das Genehmigungsverfahren einzubeziehen.

III. Begründung

Ausgangssituation und Zielsetzung der KVSW Connect-Konzeption

Seit längerer Zeit herrscht deutschlandweit ein enormer Fachkräftemangel im Gesundheitssektor. Für den Klinikverbund Südwest kommt hinzu, dass im Ballungsgebiet um Stuttgart sehr hohe Mieten zu bezahlen sind und es an bezahlbarem Wohnraum mangelt. Unflexible oder fehlende Kinderbetreuungsangebote verhindern eine schnelle Rückkehr von Müttern an den Arbeitsplatz und erschweren die Gewinnung von neuen Mitarbeiterinnen. Die Belastungssituation in den klinischen Berufen führt dazu, dass Fehlzeiten und Fluktuationsraten sich auf einem hohen Niveau bewegen. Die Situation wird dadurch verschärft, dass die verschiedenen Gesundheitseinrichtungen in der Region in einem zunehmenden Wettbewerb um die Fachkräfte stehen.

Damit sich der Klinikverbund erfolgreich auf dem regionalen und überregionalen Arbeitsmarkt platzieren kann, ist insbesondere der Ausbau des Angebots von attraktivem und bezahlbarem Wohnraum erforderlich. Mit dem Aufbau von flexiblen und bezahlbaren Kinderbetreuungsangeboten an den Standorten soll fehlenden Betreuungsplätzen entgegengewirkt werden. Als weitere Maßnahmen, um die Attraktivität des Klinikverbunds Südwest zu steigern, sind zusätzliche Angebote an Mobilitätsdienstleistungen, die Erhöhung der Servicequalität rund um das Mitarbeiterwohlbefinden, der Ausbau des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie die Schaffung von Mitarbeiter-Benefits zur Stärkung der Mitarbeiterbindung vorgesehen. Darüber hinaus bleibt es erforderlich, die

Auslandrekrutierung von Fachkräften vorzunehmen, um den Bedarf zu decken. In diesem Zusammenhang stellt die Integration der ausländischen Mitarbeiter einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar.

Um für die Zukunft strategisch richtig aufgestellt zu sein und den Klinikverbund auf dem Arbeitsmarkt als attraktiven Arbeitgeber abzuheben, wurden die Themen Wohnraummanagement, Kinderbetreuung, Mobilität, Betriebliches Gesundheitsmanagement und Auslandsrekrutierung zum 1. Oktober 2021 in einer Stabsstelle KVSW Connect gebündelt. Die Leitung der Stabsstelle erfolgt durch den früheren Geschäftsbereichsleiter Personal, Herrn Roland Ott.

Im Bereich Wohnraummanagement besteht seit bereits über einem Jahr eine intensive Zusammenarbeit mit der Firma Crowd Solution GmbH. Aufgrund der Fachexpertise von Crowd Solution ist es uns gelungen, in den vergangenen Monaten den Wohnungsbestand durch extern angemietete Wohneinheiten deutlich zu erweitern. Derzeit liegt der Schwerpunkt auf der Erweiterung des Wohnungsportfolios um größere Wohneinheiten.

In einem nächsten Entwicklungsschritt sollen die Kompetenzen des Klinikverbunds Südwest und der Crowd Solution GmbH weiter gebündelt und dadurch die Schlagkraft erhöht werden. Hierzu soll die Tätigkeit der bisherigen Stabsstelle KVSW Connect in eine eigene Gesellschaft (KVSW Connect GmbH) unter Managementbeteiligung der Crowd Solution GmbH erfolgen.

KVSW Connect GmbH

Die Umsetzung soll durch die Verwendung der vorhandenen Mantelgesellschaft Klinikverbund Südwest Beteiligungs GmbH erfolgen. Die Crowd Solution GmbH stellt über einen Managementvertrag Herrn Thorsten Mattis als Geschäftsführer und damit das zentrale Knowhow zur Verfügung. Zur Umsetzung einer steuerlichen Begünstigung ist erforderlich, dass der Geschäftsführer der Holding auch Geschäftsführer der KVSW Connect GmbH ist und ein Letztentscheidungsrecht hat. Die Befugnisse und Wertgrenzen des externen Geschäftsführers sind in der Geschäftsordnung (Anlage 3) geregelt.

Der bisherige Stabsstellenleiter Roland Ott soll als Betriebsleiter und Prokurist schwerpunktmäßig operativ die Themen Kinderbetreuung, Mobilität, Betriebliches Gesundheitsmanagement und Auslandsrekrutierung bearbeiten. Herr Ott bringt dafür die erforderlichen Kenntnisse mit. Er war bereits in seiner vorherigen Funktion als Geschäftsbereichsleiter Personal mit diesen Themenfeldern befasst.

Die Geschäftsräume der Gesellschaft wären im Erdgeschoss des Gebäudes der Arthur-Gruber-Straße 64, sie würden von der Kreiskliniken Böblingen gGmbH angemietet werden.

Im Vorfeld erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Ebner Stolz eine umfassende Prüfung der rechtlichen und steuerlichen Aspekte bei der Reaktivierung der Gesellschaft. Da es sich bei der Betätigung der Gesellschaft steuerrechtlich nicht um eine gemeinnützige Tätigkeit handelt, soll die Rechtsform GmbH beibehalten werden.

Organisation

Die KVSW Connect GmbH gliedert sich in die Geschäftsführung, Betriebsleitung sowie die Bereiche Wohnraummanagement & Mobilität und Personaldienstleistungen. Der Bereich Wohnraummanagement & Mobilität wird durch Herrn Thorsten Mattis, der Bereich Personaldienstleistungen durch Herrn Roland Ott geleitet. Der Bereich Wohnraummanagement & Mobilität umfasst die Funktionen Wohnraummanagement, Wohnraumbeschaffung und Mobilität. Der Stellenumfang des Bereichs umfasst 3,75 Vollkräfte. Der Bereich Personaldienstleistungen umfasst die Funktionen Auslandsrekrutierung & Interkulturelle Zusammenarbeit, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Kinderbetreuung und Mitarbeitervorteile. Der Stellenumfang des Bereichs umfasst 4,7 Vollkräfte. Bei den Mitarbeitern handelt es sich um vorhandene Stellen in der Kreiskliniken Böblingen gGmbH, die an die KVSW Connect GmbH gestellt werden. Darüber hinaus werden im Bereich Wohnraummanagement & Mobilität für die Funktionen Bereichsleitung, Teamleitung Wohnraummanagement, Objektmanagement, Objektbetreuung, Hotline, Wohnraumbeschaffung sowie für die Konzeption und den Betrieb von Mobilitätssystemen externe Management- und Personaldienstleistungen in einem Umfang von 4,4 Vollkräften bezogen. Weitere Details sind im Organisations- und Geschäftsverteilungsplan (Anlage 4) geregelt.

Die KVSW Connect GmbH übernimmt das Wohnraummanagement aller Bestandswohnungen. Es ist zudem angedacht, die Wohnraumverwaltung des Landkreises Böblingen zu einem späteren Zeitpunkt in den Bereich des Wohnraummanagements zu integrieren. Dabei soll die bisher im Eigenbetrieb Gebäudemanagement angesiedelte Organisationseinheit mit den Mitarbeitern der Gesellschaft gestellt werden.

Business Case

Die Gesellschaft plant im ersten Jahr mit Einnahmen in Höhe von insgesamt rd. 4,84 Mio. Euro sowie mit einem Sachaufwand in Höhe von knapp 4,19 Mio. Euro bei einem Personalaufwand von rd. 635.000 Euro. Für das Management und die Verwaltung der Gesellschaft werden 305.500 Euro geplant. Daraus ergibt sich ein planmäßiger Überschuss vor Steuern in Höhe von 17.680 Euro. Der Business Case ergibt in den Folgejahren einen Jahresüberschuss zwischen rd. 17.200 und rd. 43.000 Euro (Anlage 5).

Für den Bereich Wohnraummanagement & Mobilität sieht die Planung Einnahmen in Höhe von rd. 3,12 Mio. Euro vor. Der Sachaufwand beläuft sich auf rd. 2,76 Mio. Euro, der Personalaufwand auf rd. 200.000 Euro. Der Bereichsdeckungsbeitrag beträgt somit planmäßig im ersten Jahr rd. 161.750 Euro. In den Folgejahren beträgt der Bereichsdeckungsbeitrag zwischen rd. 152.000 und rd. 176.000 Euro.

Für den Bereich Personaldienstleistungen plant die Gesellschaft im ersten Jahr mit Einnahmen in Höhe von rd. 1,72 Mio. Euro und einem Sachaufwand in Höhe von 1,33 Mio. Euro sowie einem Personalaufwand von rd. 229.000 Euro. Der Bereichsdeckungsbeitrag beträgt planmäßig im ersten Jahr 161.430 Euro. In den Folgejahren beträgt der Bereichsdeckungsbeitrag zwischen knapp 164.000 und rd. 210.000 Euro.

Die Kostenerstattung durch die Klinikgesellschaften beträgt im ersten Jahr rd. 1,32 Mio. Euro und steigt in der Planung bis auf 2,52 Mio. Euro im fünften Jahr aufgrund der Ausweitung der Leistungsangebote. In 2021 wurden für die Leistungen, die durch die KVS Connect GmbH übernommen werden sollen, insgesamt rd. 1,46 Mio. Euro ausgegeben. Durch die Neukonzeption profitieren die Klinikgesellschaften somit wirtschaftlich gegenüber den Ausgaben in 2021 um knapp 140.000 Euro.

Die Integration der Wohnraumverwaltung des Landkreises Böblingen ist in der aktuellen Business Case Rechnung noch nicht berücksichtigt, da der Umsetzungszeitpunkt und die konkrete Abwicklung noch nicht feststehen.

IV. Klimarelevanz

1. Voreinschätzung der Auswirkungen auf den Klimaschutz:
 Positiv Negativ keine

2. Prüfung der Auswirkungen auf den Klimaschutz (mittels Bewertungsblatt, siehe Anlage):
 Nein Ja

 Positiv Negativ

Begründung:

Die Gründung der KVS Connect GmbH hat keine direkten Auswirkungen.

V. Finanzielle Auswirkungen

Mit der Verlagerung der Leistungserbringung in die KVS Connect GmbH würde auch eine Zuordnung der heutigen Aufwendungen für diese Leistungen erfolgen. Die erbrachten Leistungen würden gegenüber den Klinikgesellschaften bzw. Dritten abgerechnet. Die Innenumsätze wären dabei aufgrund der Organschaft umsatzsteuerbefreit. In 2021 betragen die Aufwendungen für die durch die KVS Connect GmbH zu erbringenden Leistungen bei den Klinikgesellschaften rd. 1,46 Mio. Euro.

Im Bereich des Wohnraummanagements würde sich durch die Abwicklung der Wohnraumbeschaffung durch die KVS Connect GmbH insbesondere eine Reduktion der Provisionszahlungen ergeben. Darüber hinaus würden die mit Dritten erzielten Umsätze zu einer geringeren Belastung der Klinikgesellschaften führen. Für die Klinikgesellschaften würde sich gegenüber 2021 ein Kostenvorteil von rd. 140.000 Euro ergeben. Dadurch wird der Defizitausgleich für die Klinikgesellschaften durch die Landkreise entsprechend reduziert.

Die Kosten für die Gründung der KVSW Connect GmbH (Notar, Handelsregister, Beratung) betragen ca. 15.000 Euro netto. Diese werden durch die Klinikverbund Südwest GmbH übernommen.

A handwritten signature in blue ink, reading "R. Bernhard". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Roland Bernhard